

Vorbemerkungen

Die Gitarre ist ein ideales Instrument für Anfänger. Man braucht nur zwei oder drei Akkorde zu lernen und schon kann man einfache Lieder begleiten. Das ist nicht schwer, nicht einmal Noten muß man dazu lesen können! Hier möchte dieses Buch einhaken. Spieltechnisches Können wird nicht vorausgesetzt. Alle benötigten Kenntnisse werden in diesem Lehrgang vorgestellt. Das Material ist somit für jugendliche und erwachsene Anfänger (fast) jeden Alters geeignet. Die Einschränkung "fast" betrifft Kinder unter zehn Jahren: bei ihnen sind die Hände noch nicht groß genug für die benötigten Griffe.

Der vorliegende Kurs ist aus langjährigen Unterrichtserfahrungen heraus entstanden. Wir beginnen mit Liedern, für die wir nur ein bzw. zwei einfache Griffe benötigen. Der Schwierigkeitsgrad wird dann allmählich gesteigert. Ich habe Lieder ausgewählt, von denen ich annehme, daß sie allgemein bekannt sind und schnell mitgesungen werden können. Die Auswahl reicht von Volksliedern bis hin zu Folk- und Popsongs.

In diesem Buch beschränken wir uns auf grundlegende Griffe mit leeren Saiten und einfache Rhythmen. Damit kann man schon eine ganze Menge an Liedern begleiten! Am Ende dieses Kurses haben wir die beim Gitarrespiel gebräuchlichsten Tonarten und natürlich ein kleines Repertoire an Liedern und Begleit- Rhythmen erarbeitet. Das Gelernte kann man dann auch auf andere Songs anwenden. Es sind viele Liederbücher im Fachhandel erhältlich, so daß jeder seinem eigenen Stil nachgehen und auch aktuelle Songs spielen kann, wobei Aktualität sich schnell ändert. Schwierige Barré-Technik und Zupfmuster habe ich weggelassen. Dies wird Inhalt eines weiteren Bandes für Fortgeschrittene sein.

Man kann dieses Buch zum Selbststudium nutzen. Die Hilfe eines Lehrers oder eines im Gitarrespiel schon fortgeschritteneren Bekannten ist auf jeden Fall nützlich. Die Erfahrung zeigt, daß individuelle technische Probleme kaum mit einem Buch gelöst werden können.

Üben muß man allerdings selbst.

Aber: nie zuviel auf einmal vornehmen! Lieber wenig üben, das aber richtig.

Neben diesem Buch sollte man alle Möglichkeiten nutzen, Gitarre zu spielen, sei es mit anderen, mit einem Lehrer oder durch Mitspielen zu Aufnahmen ...

Viel Spaß und Erfolg wünscht

Norbert Roschauer

Oktober 2001

Inhalt

Vorbemerkungen I

Inhalt II

Wie man Griffbilder liest V

Tips zum Üben VI

Der Umgang mit diesem Buch 1

Die Griffe werden auf den folgenden Seiten eingeführt:

E 2

A 4

D 8

H7 22

E7 26

G 30

A7 34

D7 34

C 38

G7 42

F 44

C7 48

a 50

e 54

d 58

Die Lieder in alphabetischer Reihenfolge:

Alle Vögel sind schon da	47
Alouette	17
Amazing grace	27
Banks of Ohio	35
Bergvagabunden	25
Bruder Jakob	3
Dat du min Leevsten büst	33
Die Gedanken sind frei	21
Drei Chinesen mit dem Kontrabaß	55
Ein Hase saß im tiefen Tal	23
Froh zu sein	19
Go, tell it on the mountains	29
Hejo, spann den Wagen an	61
He's got the whole world	11
Horch, was kommt von draußen rein?	45
House of the rising sun	71
Im Märzen der Bauer	51
John Brown's body	65
Kein schöner Land	49
Michael, row the boat ashore	67
Oh, my darling	15
Oh Susanna	37
Oh, when the saints	69
Rock my soul	9
Sascha	59
Scarborough Fair	53
Sloop John B.	31
Tom Dooley	7
What shall we do	63
When Israel was in Egypt's land	57
Wiegende Wellen auf wogender See	39
Winter ade	43
Zum Tanze da geht ein Mädcl	41

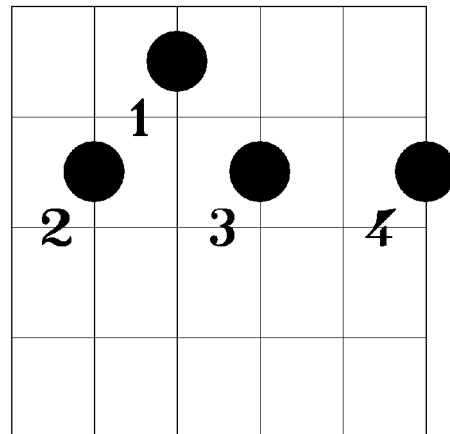
Anhang

Die Gitarre	72
Die Saiten	72
Saiten aufziehen	73
Die Haltung der Gitarre	74
Die Haltung der rechten Hand	74
Die Haltung der linken Hand	74
Das Stimmen der Gitarre	75
Spielen und Singen	76
Trackliste der CD	77
Tonarten und Griffe	Zum Ausklappen

Wie man Griffbilder liest

Griffe werden in sogenannten Griffbildern dargestellt. Dies sind keine ägyptischen Hieroglyphen, sondern verkleinerte Darstellungen des Griffbrettes. Die senkrechten Linien stellen die Saiten dar, die waagrechten die Bundstäbe.

Saitennamen: E A D g h e
Bezifferung: 6 5 4 3 2 1



Sattel

1. Bund (-stab)

2. Bund (-stab)

Zeichenerklärung

Die schwarzen Punkte in den Griffbildern der folgenden Lieder zeigen, wo ein Finger aufgesetzt werden muß. Die genauen Stellen werden dann bei den Griffen erklärt.

Die Ziffer neben dem Punkt bezeichnet den Finger, mit welchem gegriffen wird.

"1" bedeutet : Der Zeigefinger greift die Saite im angegebenen Bund.

"2" bedeutet: Der Mittelfinger greift die Saite im angegebenen Bund.

"3" bedeutet: Der Ringfinger greift die Saite im angegebenen Bund.

"4" bedeutet: der kleine Finger greift die Saite im angegebenen Bund.

"O" über dem Griffbild bedeutet: Die leere Saite wird gespielt.

"X" über der Saite bedeutet: Diese Saite darf nicht angeschlagen oder gezupft werden. Dieser Ton gehört nicht zum Akkord, er würde falsch klingen.

Tipps zum Üben

Langsam und exakt spielen!!!

Bevor wir ein Lied spielen, räumen wir zunächst die Schwierigkeiten aus dem Weg und gehen die Lieder erst dann an, wenn wir die Griffe und Griffwechsel sicher beherrschen. So nutzen wir die Zeit besser aus.

Richtiges Timing ist wichtiger als Schnelligkeit. Hektisches Spielen nervt und quält nur die Umwelt (und evtl. den Lehrer) und hindert das Gehirn daran, die Bewegungsabläufe ordnungsgemäß abzuspeichern.

Das olympische "Schneller - Höher - Weiter" ist nicht auf das Gitarrespiel zu übertragen.

Wir greifen alle Töne nach Möglichkeit direkt hinter dem Bundstab! Mißachtung dieses Tipps wird mit sofortigem Scheppern und Krachen bestraft!

Die Töne sollen natürlich im richtigen Bund und auf der richtigen Saite gegriffen werden. Auch darf man nicht versehentlich eine falsche Saite berühren. Dies kann man überprüfen, indem man nacheinander alle sechs Saiten einzeln anzupft. Falls Töne nicht richtig klingen, muß man eben so lange experimentieren, bis nichts mehr schnarrt und scheppert!

Regelmäßig üben! Jeden Tag eine Viertelstunde ist besser als einmal in der Woche zwei Stunden.

Wiederholen macht Spaß! Da kann man sich nämlich selbst zeigen, was man schon alles gelernt hat.

Pausen wirken entspannend! Bevor die Finger schmerzen und bevor man vom Stuhl kippt: entspannen, Arme und Hände ausschütteln.

Der Umgang mit diesem Buch

Die Lieder des folgenden Kurses sind systematisch angeordnet. Wir beginnen mit einfachen Griffen und Rhythmen und steigern allmählich deren Schwierigkeitsgrad. Die Gestaltung der Seiten soll bei der Bewältigung der Aufgaben helfen. Linke und rechte Seite gehören immer zusammen. Die Gitarre stimmen wir wie auf Seite 75 beschrieben oder nach den Stimmtönen von Track 85 der CD.

Die linke Seite

Auf der linken Seite finden wir die "technischen Anleitungen". Neue Griffe und Rhythmen werden hier vorgestellt. Dazu finden wir Übungen zu neuen Griffwechseln. Wir nehmen so Schwierigkeiten vorweg, die in dem dazu gehörigen Lied vorkommen können. Zu diesen Übungen gibt es mehrere Playbacks in unterschiedlichen Tempi von langsam bis schnell mit einfachen Schlagzeug-Rhythmen. Zu diesen Rhythmen trainieren wir die jeweiligen Griffwechsel. Erst wenn wir diese Übungen beherrschen, sollten wir an das Lied gehen.

Bei wenigen Liedern gehen diese Erklärungen aufgrund ihres Umfangs über mehrere Seiten.

Auch die Anfangstöne der Lieder sind hier aufgezeichnet.

Die rechte Seite

Hier finden wir die Lieder. Die Noten benötigen wir zwar nicht unbedingt, dafür aber die Takt-Angaben am Liedanfang, die Anzahl der Takte mit den Akkordsymbolen und vor allem die Texte. Über der jeweils zweiten Strophe sind die Akkordsymbole nochmals angegeben. In den restlichen Strophen kann man sich die entsprechenden Symbole selbst darüber schreiben. Besser wäre natürlich, diese Strophen auswendig zu spielen.

Die Noten können uns aber den Verlauf der Melodie verdeutlichen. Außerdem kann ein instrumental fortgeschrittener Mitspieler diese auf einem Instrument spielen und wir können ihn begleiten. Das funktioniert!

Der Gebrauch der CD

Zu jedem Lied gibt es eine Einspielung in langsamem Übetempo und in schnellerem, im Laufe der Zeit zu erreichendem Tempo. Um den richtigen Rhythmus zu erhalten, gibt es vor jedem Lied ein oder zwei Takte als Einzähler. Im linken Kanal hören wir dann die Melodie, im rechten den vorgeschlagenen Rhythmus. Selbstverständlich kann man die Lieder zunächst auch in einfacher Weise begleiten, indem man beispielsweise nur Abschläge verwendet.

Zu jedem Lied gibt es voran gestellte Rhythmus- und Griffwechsel-Übungen. Auch für diese finden wir auf der CD die angegebenen Playbacks in unterschiedlichen Tempi. Zunächst verwenden wir das langsamere Tempo und dann, wenn wir die entsprechende Übung beherrschen, gehen wir zu schnelleren Tempi über.

Banks of Ohio

1. I asked my love to take a walk, to take a walk,
 just a lit - tle walk. Down be - side where the wa - ters
 flow, down by the banks of the O - hi - o.

D A A7 D
 And only say that you'll be mine in no others arms entwined,

D7 G D A D
 down beside where the waters flow, down by the banks of the Ohio.

2. I held a knife against her breast as into my arms she pressed,
 she cried: "oh don't you murder me, I'm not prepared for eternity".

3. I took her lily white hand, led her down where the waters stand.
 I picked her up and I pitched her in, watched her as she floated down.

3. I started home 'tween twelve and one, I cried: "My god, what have I done?
 Killed the only woman I loved, because she would not be my bride."

Scarborough Fair

a **G** **a**
 Are you going to Scar - bo - rough Fair?
C **a** **D** **a**
 Pars - ley, sage, rose - ma - ry and thyme. Re -
C **G**
 mem - ber me to one who lives there,
a **G** **a**
 she once was a true love of mine.

a G a C a D a
 2. Tell her to make me a cambric shirt. Parsley, sage, rosemary and thyme.

C G a G a
 Without any seam or fine needle work. And she'll be a true love of mine.

3. Will you reap it with sickle of leather. Parsley, sage, rosemary and thyme.
 And tie it all up with a peacock's feather. Or never be a true love of mine.

4. Will you find me an acre of land. Parsley, sage, rosemary and thyme.
 Between the sea foam and the sea sand. Or never be a true love of mine.

5. Will you plough it with a lamb's horn. Parsley, sage, rosemary and thyme.
 And sow it all over with one peppercorn, or never be a true love of mine.

6. Tell her to wash it in yonder dry well. Parsley, sage, rosemary and thyme.
 Where water ne'er sprung, nor drop of rain fell. And then she'll be a true love of mine.

7. Tell it to dry it on yonder thorn. Parsley, sage, rosemary and thyme.
 Which never bore blossom since Adam was born. And then she'll be a true love of mine.